

Tiroler Tiergesundheitstag

Kuh und Kalb

Sicherer Umgang mit Milchkühen- Low stress stockmanship

Roland Dengler
Low stress stockmanship Trainer
roland.dengler@t-online.de
01705020834

Sicherer Umgang mit Rindern





Sicherer Umgang mit Rindern



Traue nie einer Statistik...

Dengler Roland

Verhalten

Beim Ausmisten hat sich der 1400kg schwere Stier losgerissen und den Tierpfleger attackiert.

Zum Unfallzeitpunkt wollte die UV das Kalb aus dem Liegebereich des Laufstalls in die Jungkälberbox hinüberziehen.

Sie begab sich in einem "günstigen Moment" in die Laufbox zum Kalb. Als die Kuh die Bäuerin an ihrem Kalb bemerkte drehte sie sich um und drückte die UV mit dem Kopf gegen den Nackenquerriegel am Liegebereich.

Der Landwirt wollte in seinem Milchviehlaufstall 3 Kühe für den Metzger fixieren. Zwei standen schon im Freßgitter, eine dritte mußte er noch im Laufstall suchen. Er lief suchend durch den Stall und blickte beim Gehen über die Tiere in seiner unmittelbaren Umgebung hinweg. Plötzlich bemerkte er neben sich eine Kuh mit gesenktem Kopf mit "Kulleraugen". Ohne daß er noch reagieren konnte nahm ihn die Kuh auf die Hörner und warf ihn über sich. Als er ein 2. mal hochgeschleudert wurde blieb er hinter der Kuh auf dem Boden liegen. Doch die Kuh ließ nicht ab. Sie drehte sich und griff wieder an. Nach mehreren Stößen mit dem Fuß auf die Schnautze konnte sich der Landwirt über den Bereich der Liegebuchten aus der Gefahrenzone retten.

Verletzungen im Genitalbereich, Bauch- und Brustkorbprellungen waren die Folge.

Mehr Sicherheit in der Rinderhaltung

Warum ???

Sind das nicht friedliche Tiere?

Die wollen doch keinem was

BÖSES



Mehr Sicherheit in der Rinderhaltung

Wo entstehen Gefahrensituationen?

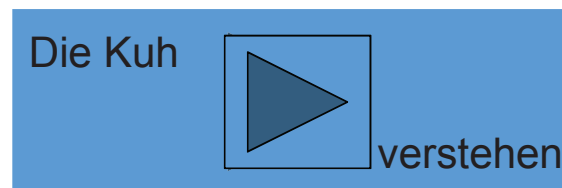
- Treiben
- Pflegen der Buchten
- Umstallen
- Führen
- Melken
- Verladen
- Behandeln
- Reparaturarbeiten in der Bucht

Schlagbereich

Mehr Sicherheit in der Rinderhaltung

Gefahrensituationen können reduziert werden durch

- **Verwendung von tier.- u. artgerechter Haltungssysteme als Basis, baulichen Anlagen und Hilfsmittel**
- **Berücksichtigung des Tierverhaltens - Low Stress Stockmanship**
 - **Das Grundverhalten der Herdentiere bewusst nutzen**
 - Sinneswahrnehmung
in der Herde
als Fluchttier
- **Eignung des Menschen!?**



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel,

Bullen, Zuchtbullenhaltung

Sichere Box für Deckbullen

Pos. 1 = Fangvorrichtung mit Selbstverriegelung

Pos. 2 = Durchführung der Leitstange

Pos. 3 = Fluchtweg

Pos. 4 = Verstellung der Breite nach Größe des Bullen

Pos. 5 = Gittertor zum Öffnen der Bullenbox

Pos. 6 = Zusätzliche Fangvorrichtung zur Festsetzung der Kuh



Sichere Box für den Deckbullen:



**Maßnahmen
durch bauliche
Gestaltung**

**Fluchtmöglichkeit
durch
Personenschlupf**

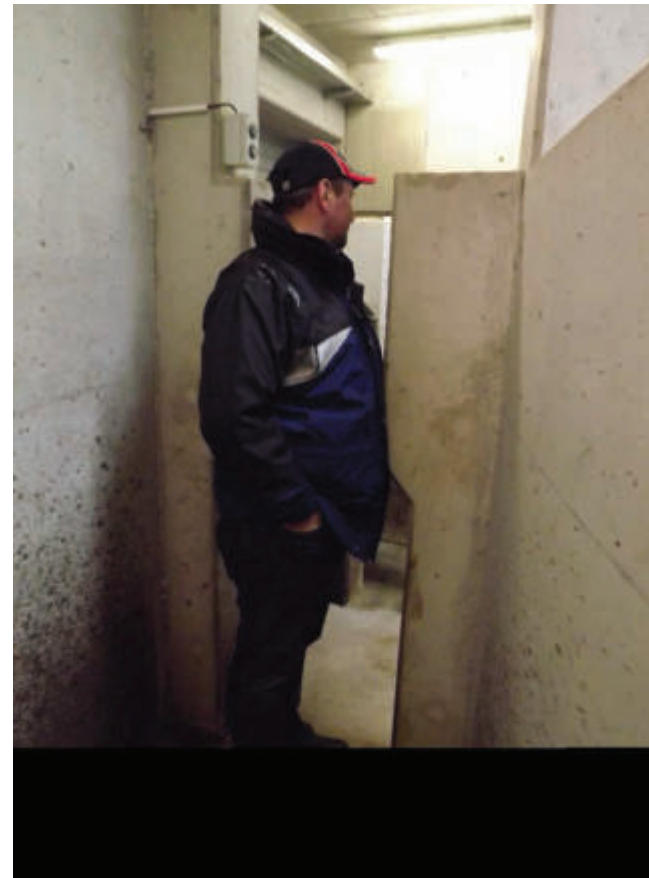
Planungsbeispiel

Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel,

Personenschlupf

Sicherer Umgang mit Rinden

- Personen schlupf



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel.



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel.



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel,

Fixiereinrichtungen/
Selektionsmöglichkeiten

Fixiereinrichtungen



Im Verlauf der Nutzungsjahre ist das Arbeiten mit Fangressgittern wirtschaftlich (Lohnkosten berücksichtigt)!

Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel.

Umtreiben/Umstellen ortsfeste Gitter und Barrieren



**Unterschiedliche
Möglichkeiten von
Abtrennungen in Form
von Gattern. Sie
müssen den zu
erwartenden
Belastungen
standhalten können.**



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel.

Selektiereinrichtungen

Automatische oder Teilautomatische Selektiereinrichtungen finden sich immer häufiger in modernen Ställen.

Im Anschluss an die Selektiereinrichtung findet sich eine Separationsbucht in Form einer Abkalbe oder Behandlungsbucht mit Fixiereinrichtung.



Variable Selektionsbucht für behandlungsbedürftige Tiere, Fangeinrichtung inklusive!



Selektion von Hand mit einem Schwingtor, es dient auch zur Absperrung.

Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel.



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel,

Verlademöglichkeit

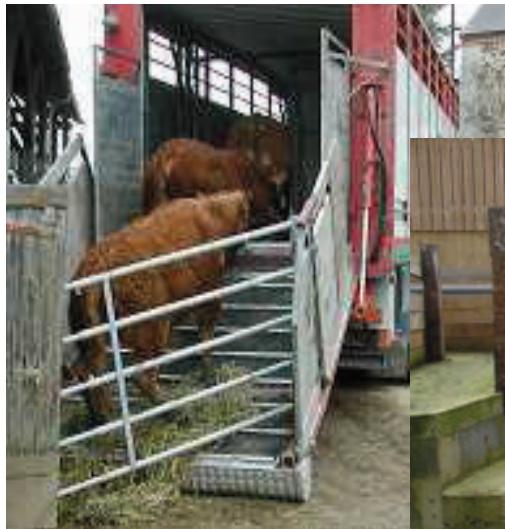






Möglichkeiten der Risikominderung:

Maßnahmen durch bauliche Gestaltung



geeignete
Verlademöglichkeiten
schaffen

[Planungsbeispiel](#)

Verladerampe

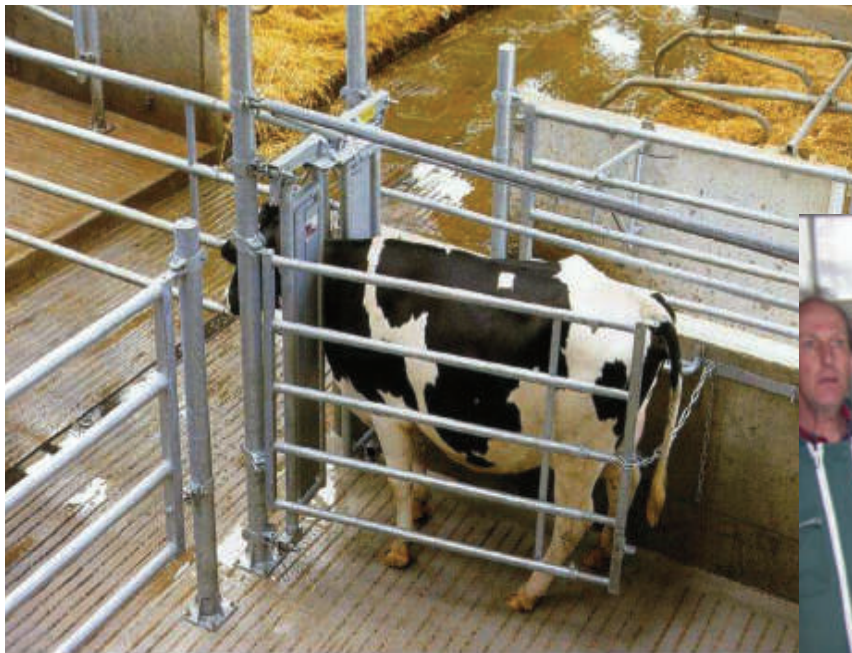


Abkalbebox

Möglichkeiten der Risikominderung:

Maßnahmen durch bauliche Gestaltung

**Einfache
Fixiermöglichkeit im
Laufstallbereich**



[Planungsbeispiel](#)



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel.

Abkalbebuchten /
Personenschlupf mit
Kälbersicherung



Haltungssysteme, bauliche Anlagen, Hilfsmittel.

Halsfangrahmen mit Schwenkgatter



Fangbügel verriegeln



Mensch-Tierbeziehung

Einfluss des Menschen auf das Verhalten des Tieres

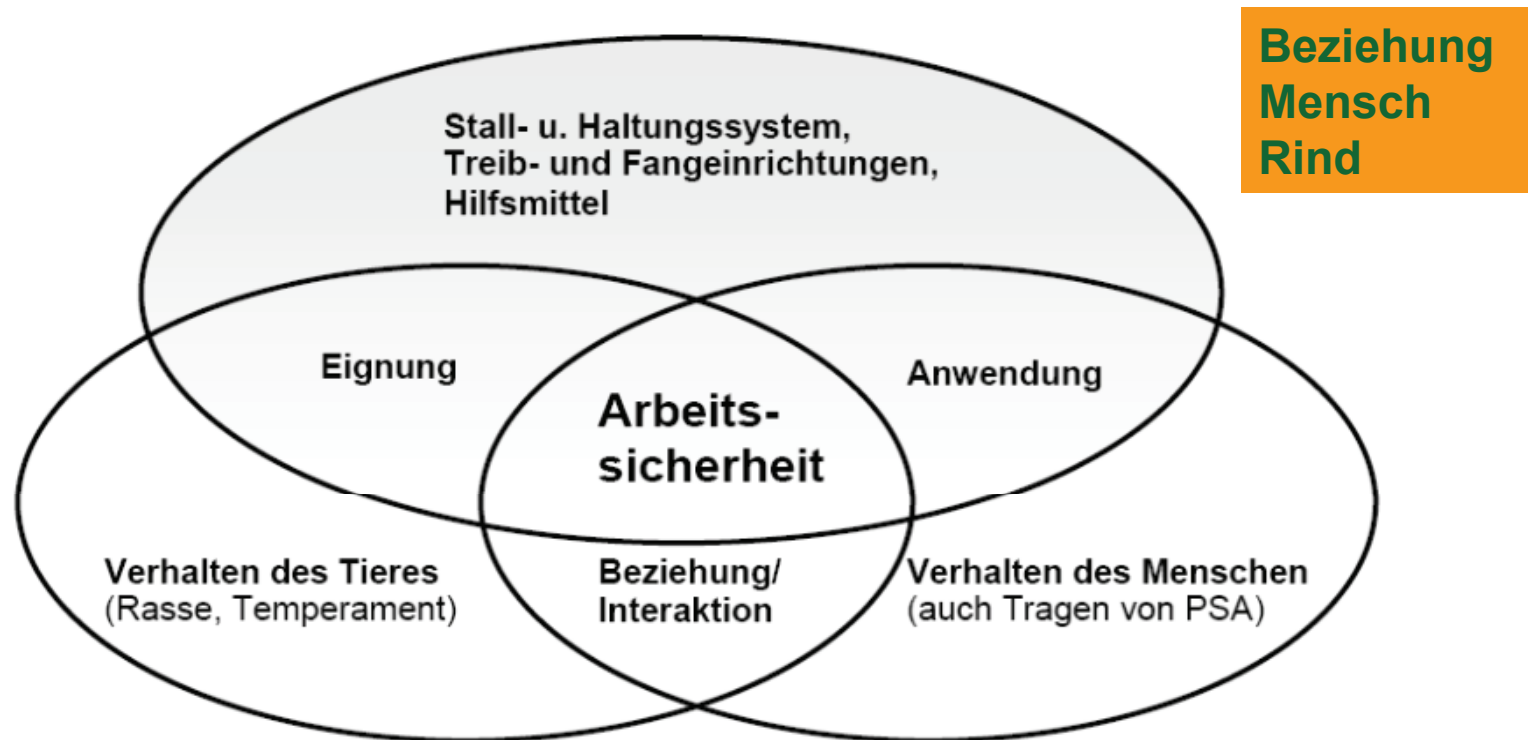


Abb. 20: Zusammenwirken des Verhaltens des Tieres, des Menschen sowie geeigneter technischer und baulicher Einrichtungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit (verändert nach KLARER, 2003)

Schulungsmodul

„Sicherheit im Umgang mit Großvieh“

Die Kuh verstehen!
„Eine neue Partnerschaft beginnt“

Das Verhalten von Rindern verstehen


- Sinne und Wahrnehmung bei Rindern:
 1. Sehen
 2. Hören
 3. Riechen
 4. Schmecken
 5. Fühlen

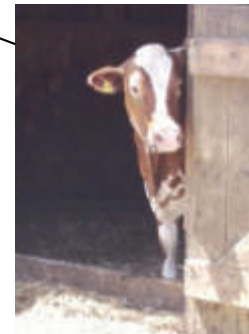
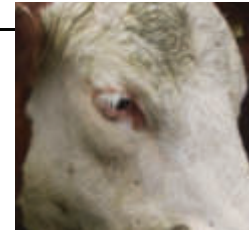
Das Verhalten von Rindern verstehen

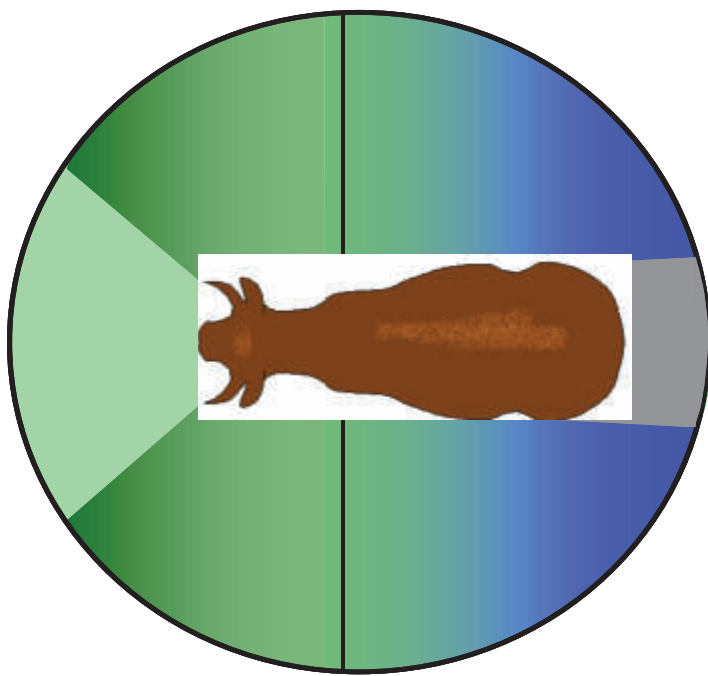
Sinne und Wahrnehmung von Rindern

Sehen

Klassisches Fluchttier

- Seitlich angeordnete Augen
- Sehr enger Sichtwinkel mit nur 10 Metern deutliche Sicht 
- Für deutliche Sicht muss das Tier den Kopf senken
- Rind kann über eine Entfernung von sechs Metern eine Bewegung von einem Millimeter wahrnehmen!
- Die Hell-Dunkelanpassung dauert ca. 5x länger als beim Menschen
- Rinder gehen instinktiv vom Dunkeln ins Helle
- Rinder haben ein sehr breites Sichtfeld von ca. 320°
- Rinder haben keine optische Wahrnehmung nach hinten





Das Verhalten von Rindern verstehen

Sinne und Wahrnehmung von Rindern

- Der Hörbereich des Rindes liegt zwischen **23 und 35 000 Hz**
idealer Bereich bei 8000 Hz
- Der Hörbereich des Menschen liegt zwischen **16 und 18 000 Hz**
Idealer Bereich zwischen 2000 und 5000 Hz
- Rinder können bekannte Töne und Stimmen identifizieren und
Entwickeln ein Verständnis für die Aussage des Tierbetreuers
- Rinder können Stimmen unterscheiden und in **positiven und negativen Kontakt** einstufen
- Ohren **lokalisieren**, auch unabhängig von einander, die Herkunft der **Geräusche**

Hören

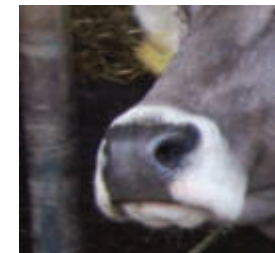


Das Verhalten von Rindern verstehen

Sinne und Wahrnehmung von Rindern

Riechen

- Rinder haben einen höher ausgeprägten Geruchssinn als Menschen
- Rinder erkennen ihren Betreuer auch am Geruch
- Rinder reagieren auf unbekannte Gerüche extrem sensibel



Das Verhalten von Rindern verstehen

Sinne und Wahrnehmung von Rindern

Riechen

- **Ausscheidungen können zu Ablehnungs- oder Fluchtreaktionen führen**
- **Chemische „Signale“ als Warnung für Herdenmitglieder**
- **Urin- u. Fäkalienausscheidungen enthalten „Botenstoffe“**
- **Typisches Beispiel: Klauenpflagestand**



Das Verhalten von Rindern verstehen

Sinne und Wahrnehmung von Rindern

- Rinder sind „Schleckermäuler“ und lassen sich oft durch Kraftfutter oder Salz (Lecksteine) von A nach B locken

Schmecken

Neugier

Fresslust



Das Verhalten von Rindern verstehen

Sinne und Wahrnehmung von Rindern



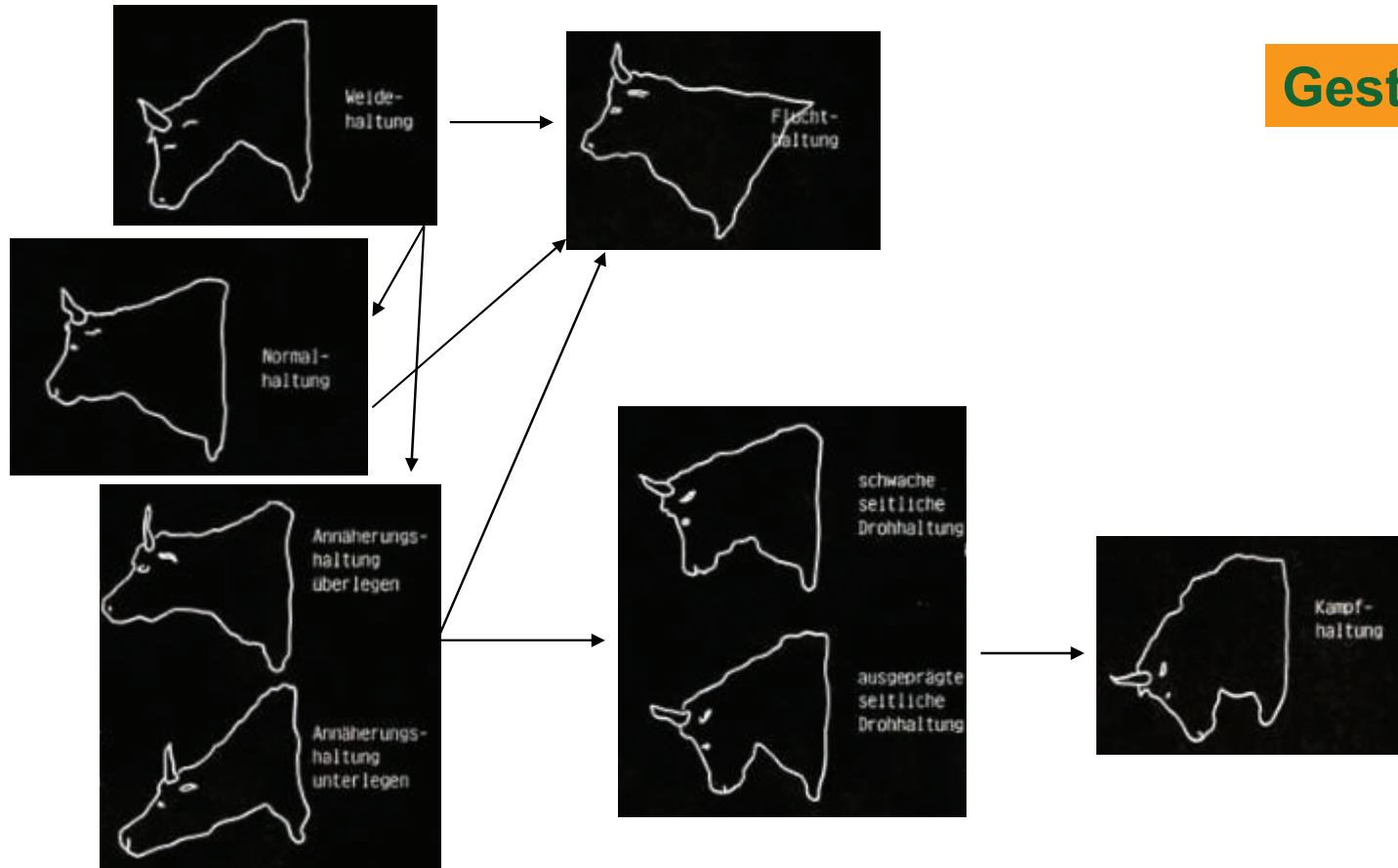
Fühlen

Berühren

Kontakt

Das Verhalten von Rindern verstehen

Ausdrucksverhalten des Rindes



Gestik

Das Verhalten von Rindern verstehen

Ausdrucksverhalten des Rindes

Verhaltensmerkmale von Stress

Gestik

- erhobener Kopf, Hals und Schweif
- große vortretende Augen
- durchgedrückter Rücken (Angriff)
- schnelle Atmung & Schwitzen
- Lautäußerungen
- Gegenseitiges Anrempeln, ineinander drängen und verstecken

Das Verhalten von Rindern verstehen

Ausdrucksverhalten des Rindes

- **Ausdrucksverhalten des Rindes –
Verhaltensmerkmale der Aggression**

1. Kopfschütteln, Ohrenschlagen, Schwanzpeitschen
2. Breitstellen, Kopfsenken, Demonstration der Hörner
3. Scharren, Herausstrecken der Zunge, Speichelfluss
4. Röhren, Schnauben, Aufreißen der Augen
5. Sprung nach vorne mit gesenktem Kopf und Hornstoß

Gestik



Das Verhalten von Rindern verstehen

Ausdrucksverhalten des Rindes

Gestik



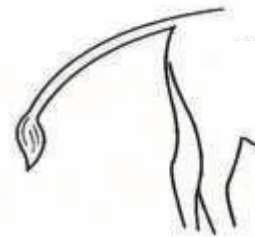
Ruhe



Unterwerfen



Brunst



Laufen



Dominanzverhalten

„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)




Das Verhalten von Rindern verstehen

Stressarmer Umgang mit Rindern

Grundregeln Low-Stress- Stockmanship

LSS

1. Rinder wollen sehen wer sie treibt 
 2. Rinder wollen dahin gehen, wohin sie schauen
 3. Bewegung erzeugt Bewegung
 4. Rinder haben nur eins im Sinn
 5. Tiere haben wenig Geduld
- Oder treibe Rinder nur wenn sie dazu bereit sind

Das Verhalten von Rindern verstehen

Stressarmer Umgang mit Rindern

Was sie lassen sollten!

- Lärm (Rufen, Schreien, Klapper, Pfeifen,)
- Schnelle hektische Bewegungen
 - Z.B. mit den Armen fuchteln
- Tieren den Weg verstellen, bzw. ihnen in den Weg springen
- Tiere schlagen, schieben, schubsen, ziehen

LSS

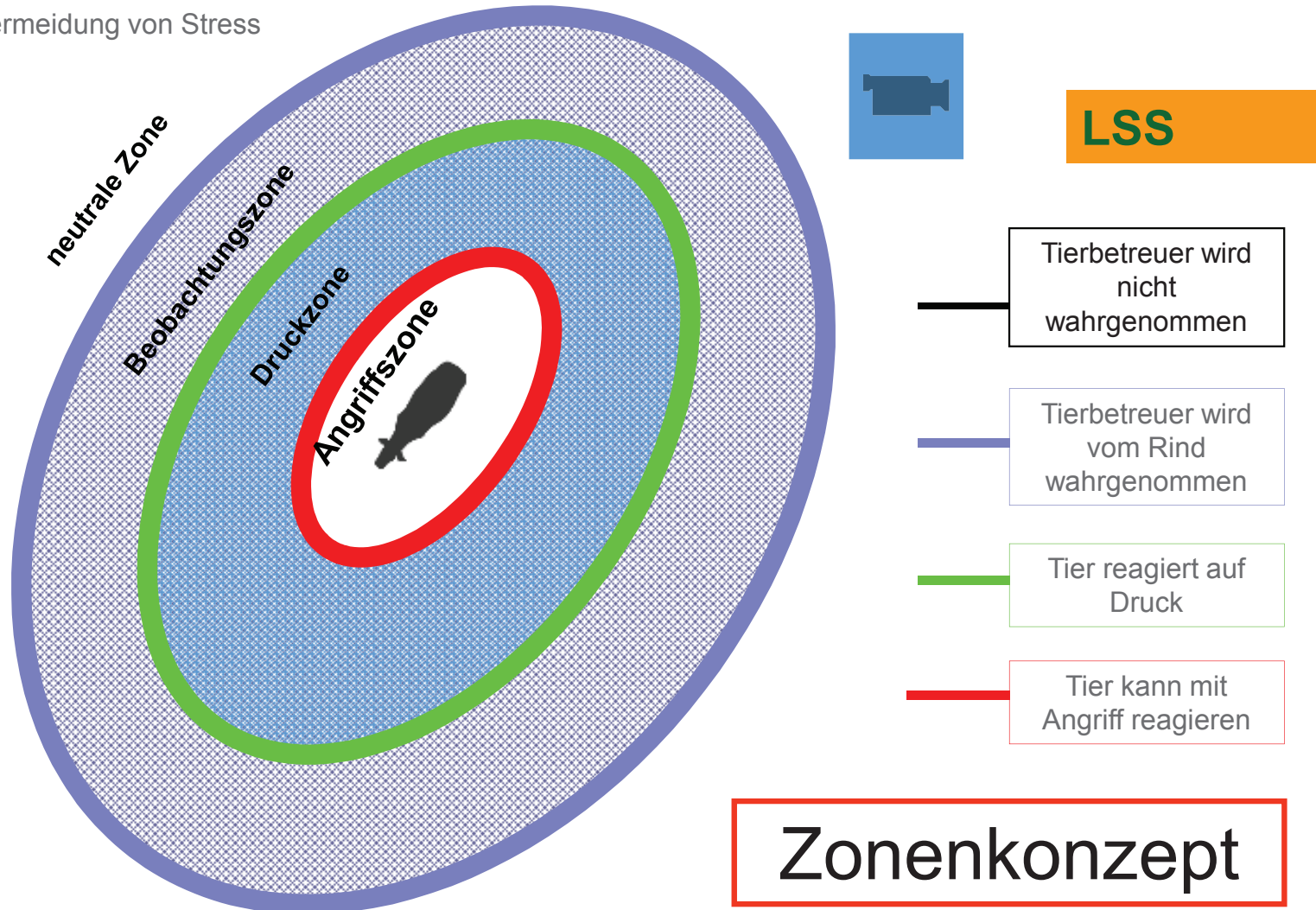


Wenn 'old skin' uns hilft, ist es, als würde
man sich vier gute Männer verlieren.



Das Verhalten von Rindern verstehen

Vermeidung von Stress

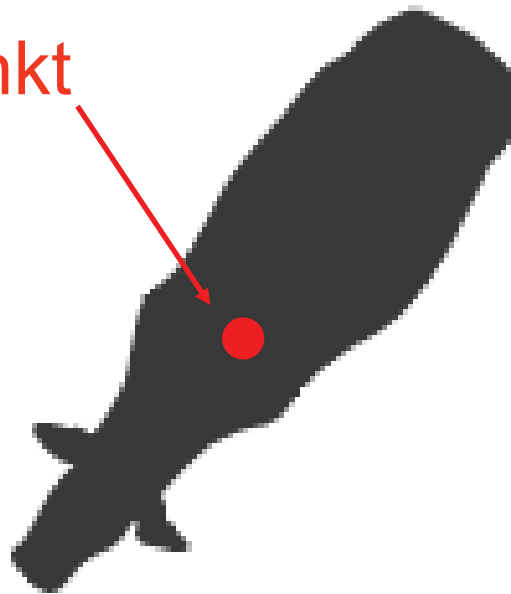


Das Verhalten von Rindern verstehen

Vermeidung von Stress

LSS

Balancepunkt



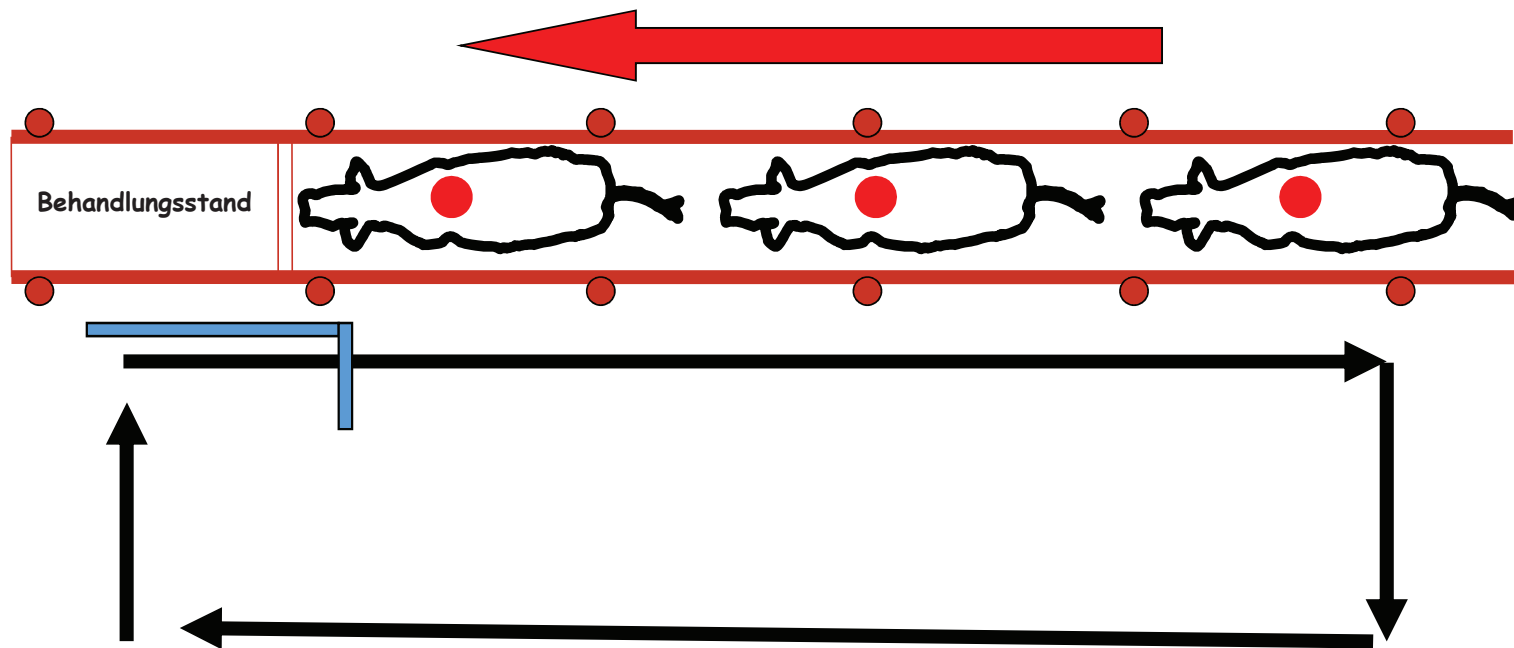
Je nach Positionierung des Tierbetreuers zum Balancepunkt kann das Tier gesteuert werden. Vor, zurück, links, rechts, wenden, antreiben und stoppen.

Das Verhalten von Rindern verstehen

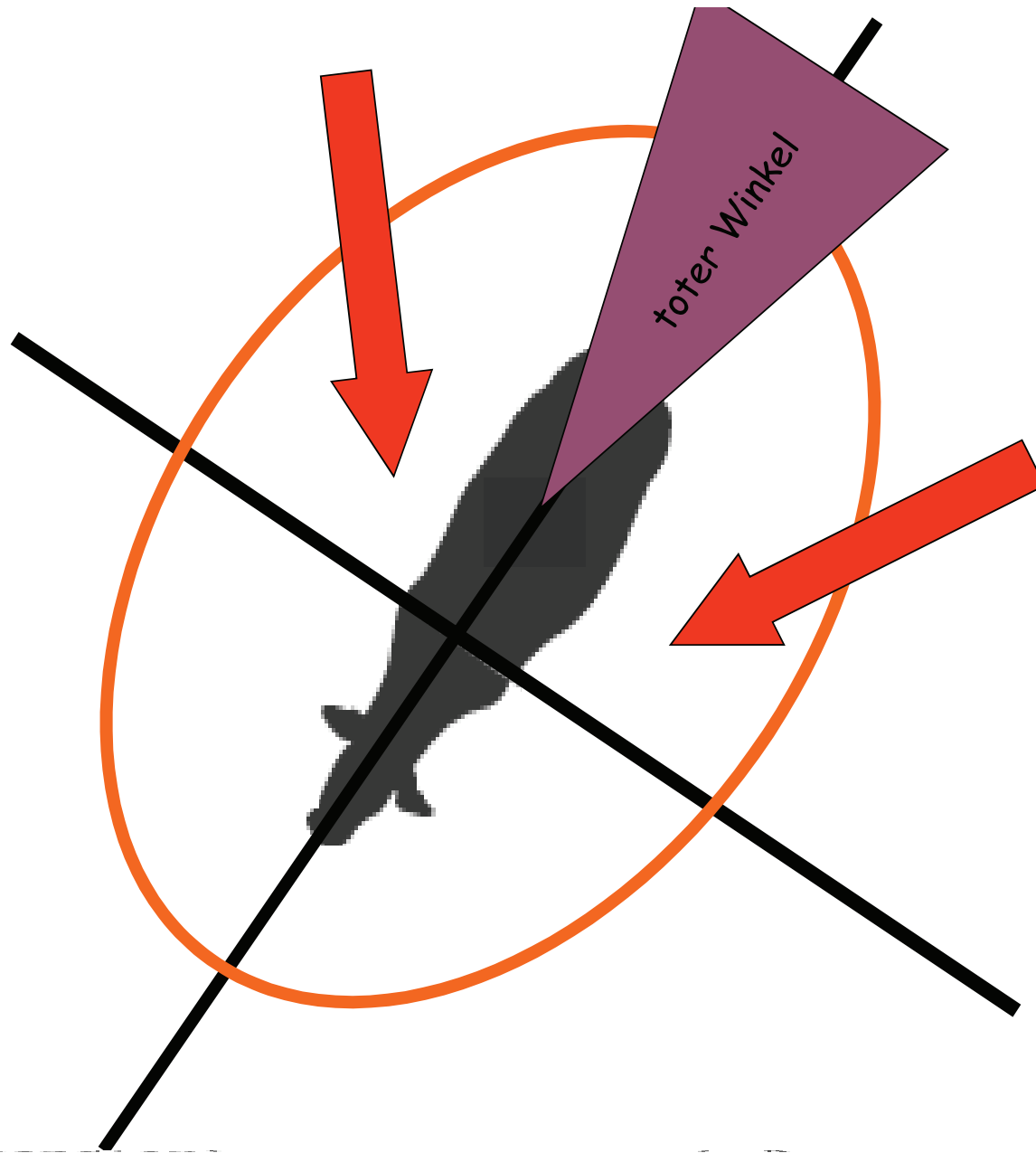
Vermeidung von Stress

LSS

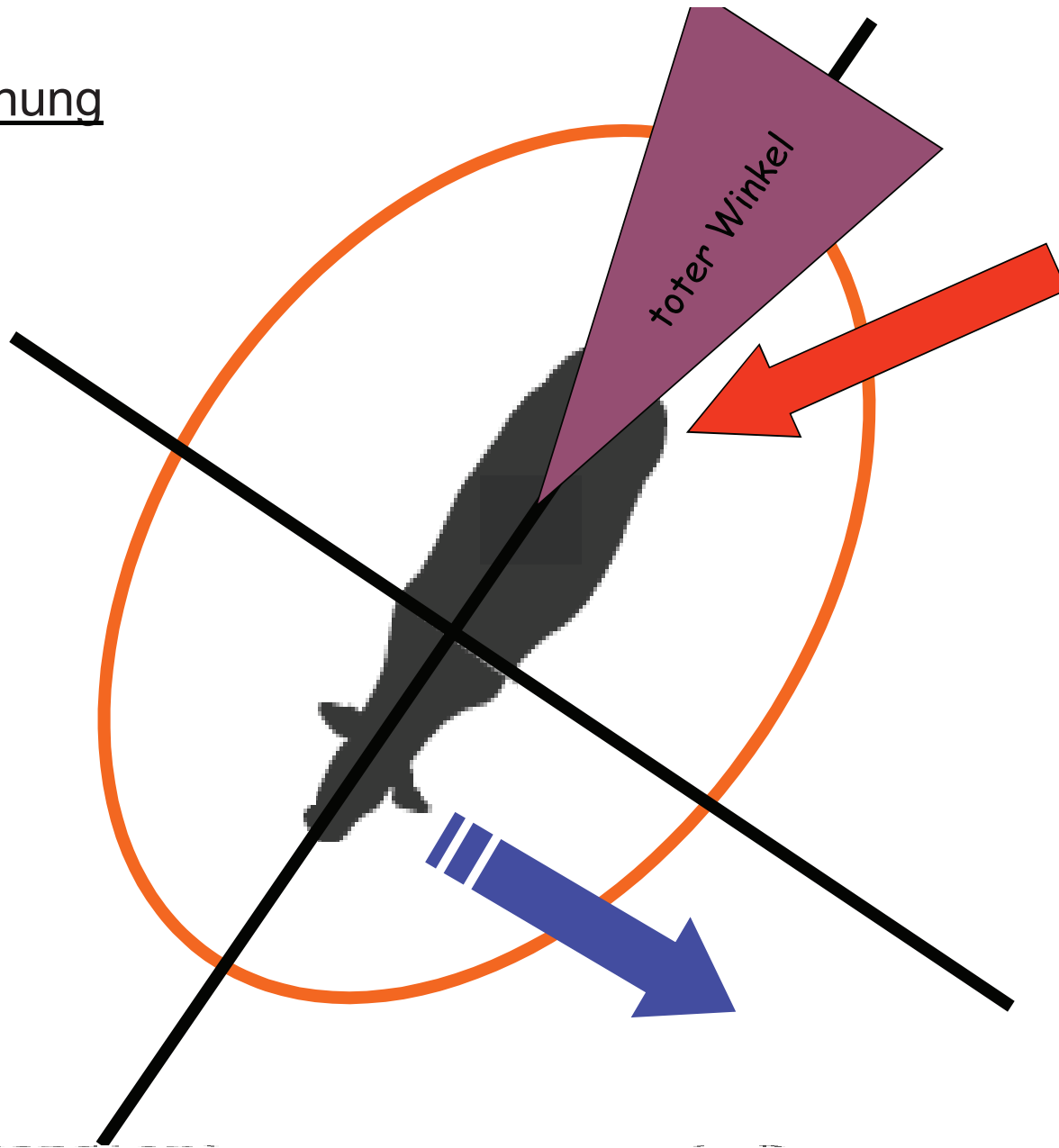
Beispiel: Rinder im Behandlungsgang vorantreiben



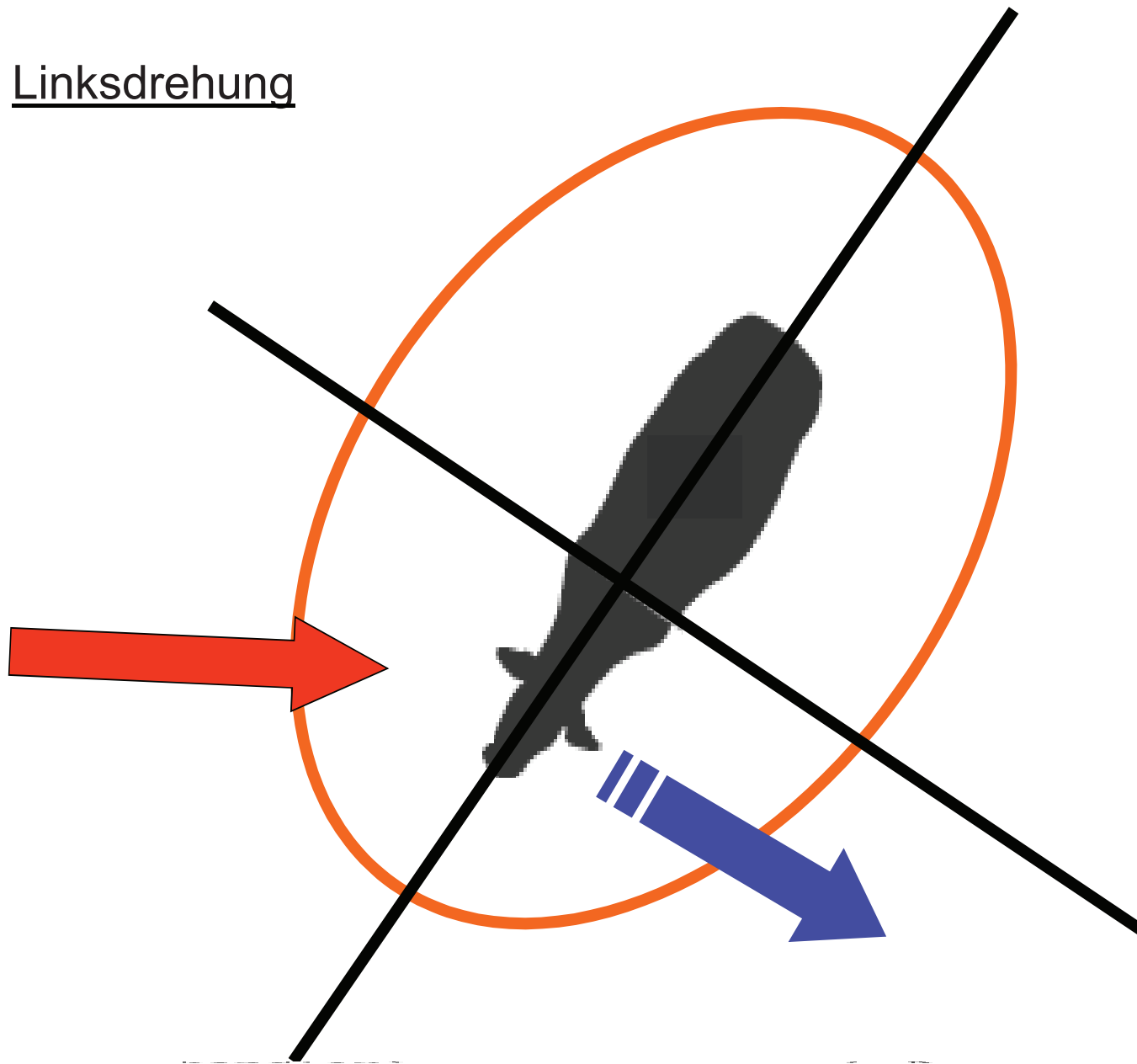
Starten



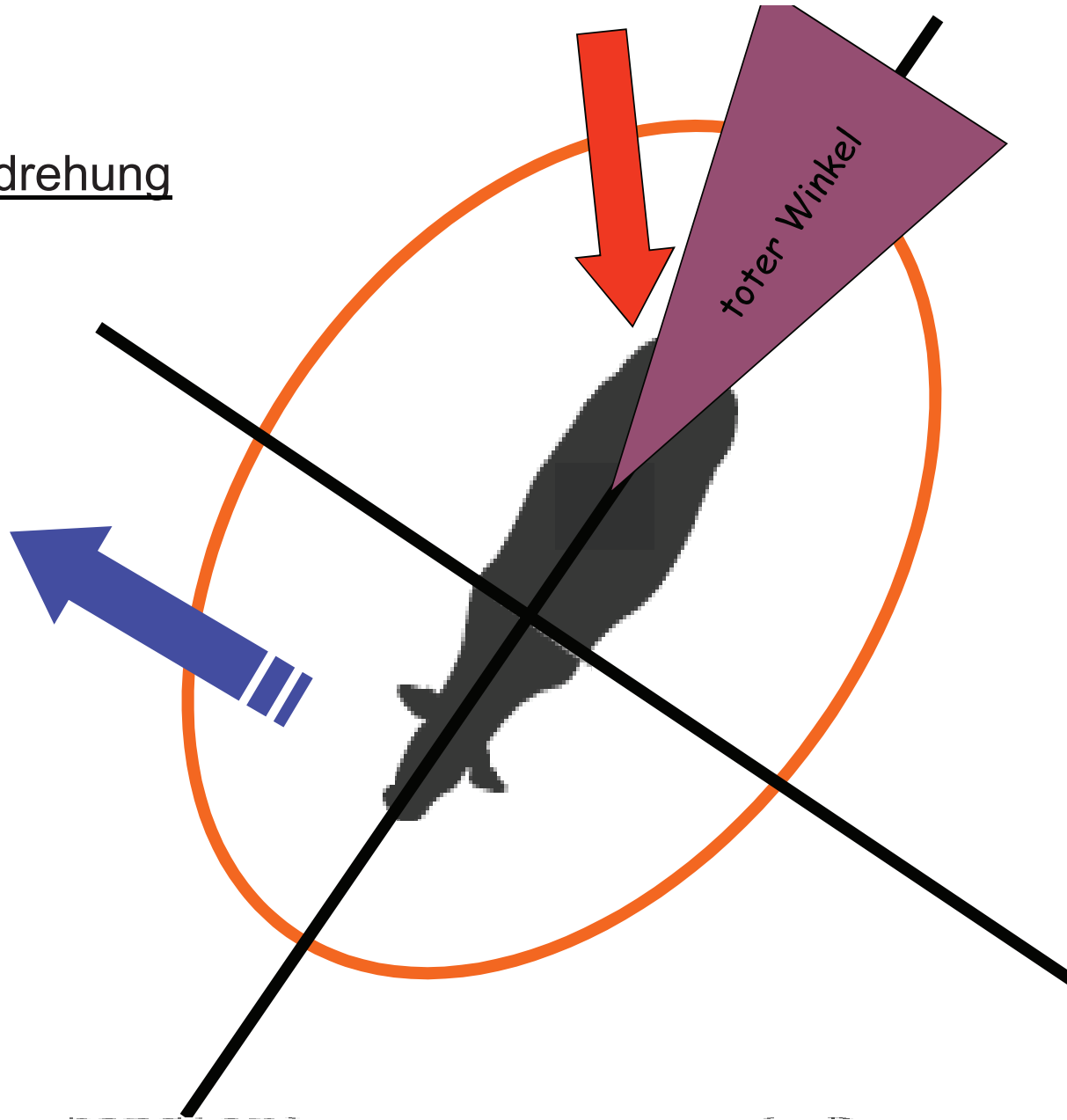
Linksdrehung



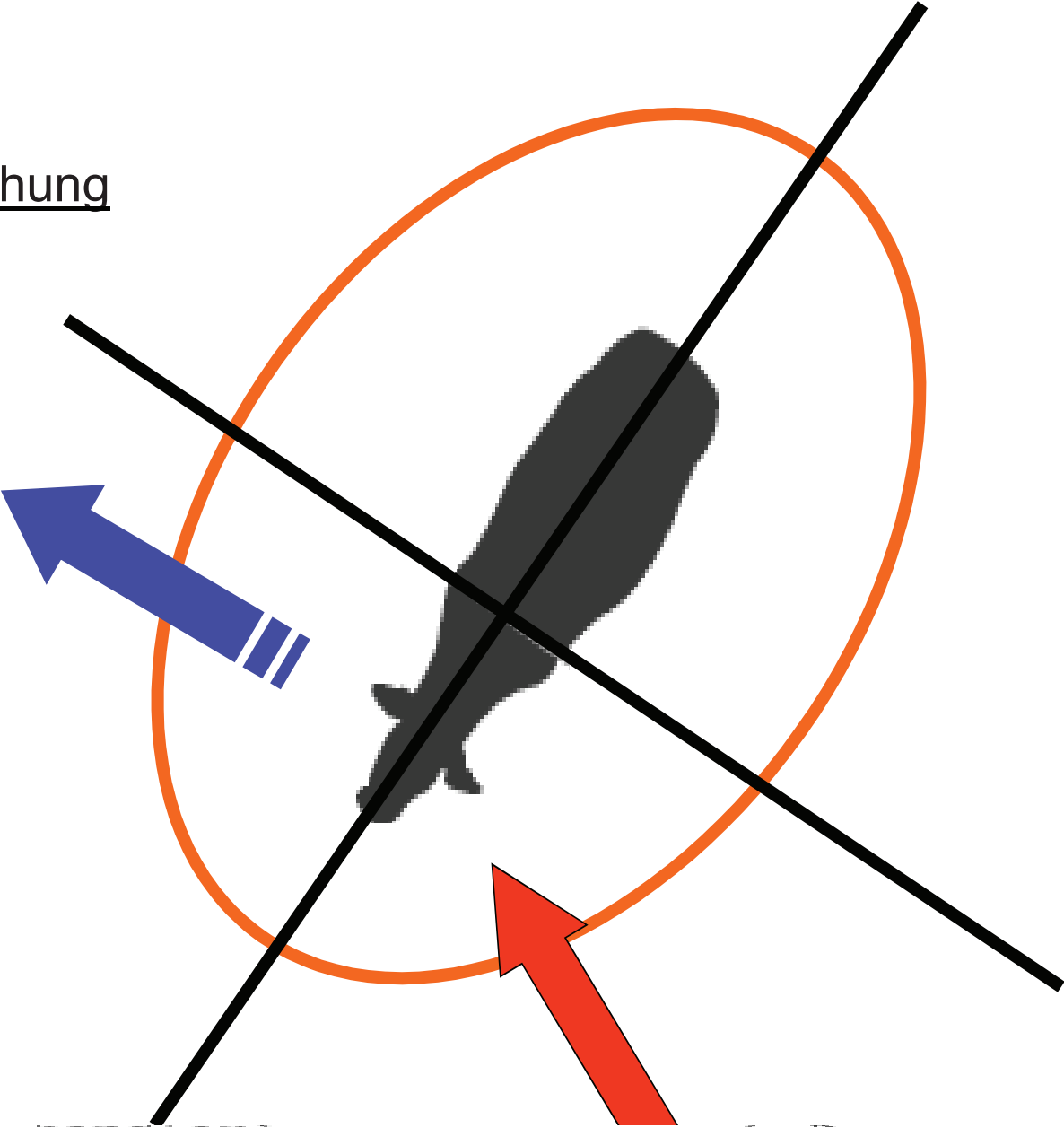
Linksdrehung



Rechtsdrehung



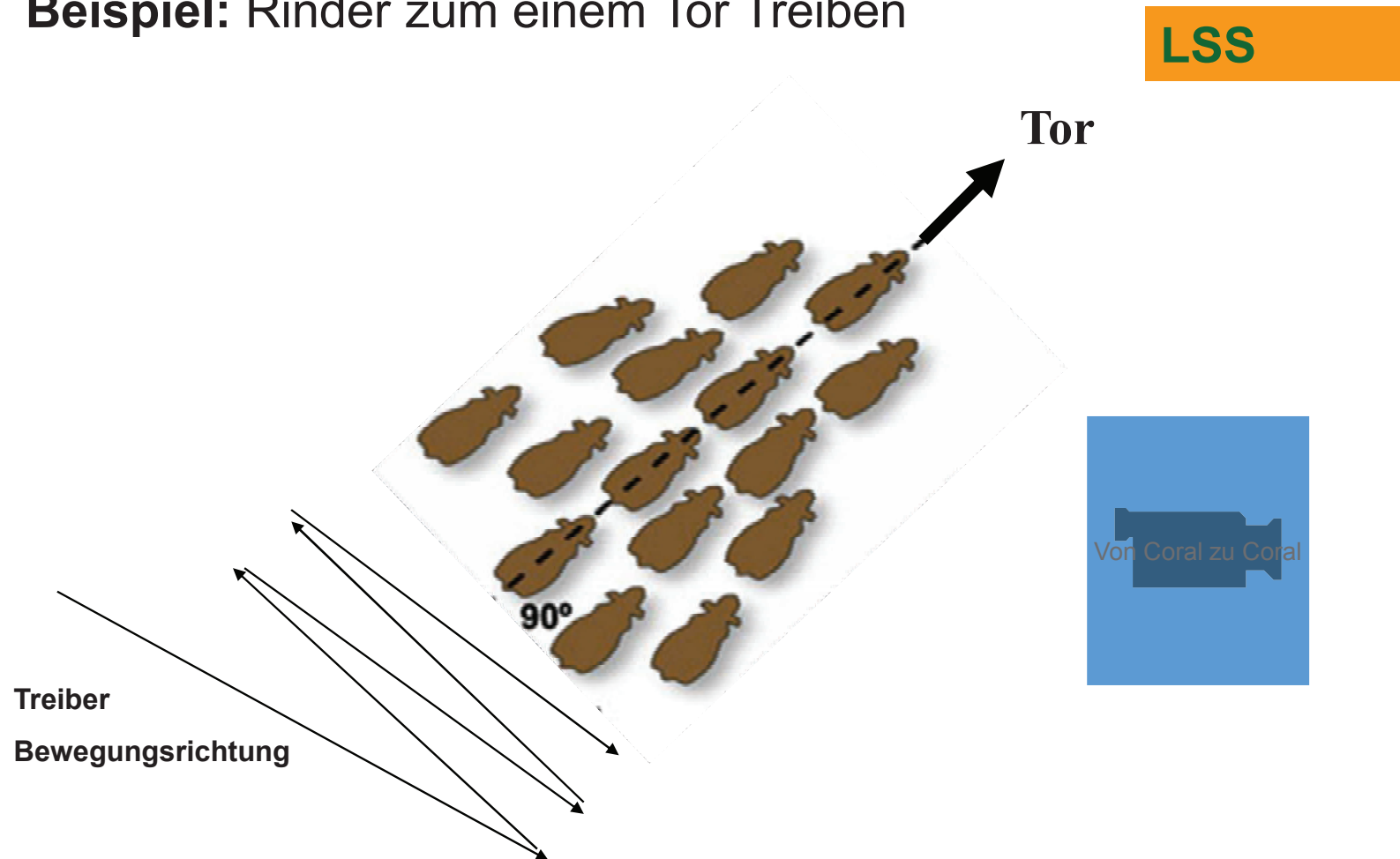
Rechtsdrehung



Das Verhalten von Rindern verstehen

Vermeidung von Stress

Beispiel: Rinder zum einem Tor Treiben



Mensch-Tierbeziehung

Einfluss des Menschen auf das Verhalten des Tieres



Beziehung
Mensch
Rind

Mensch-Tierbeziehung

Einfluss des Menschen auf das Verhalten des Tieres

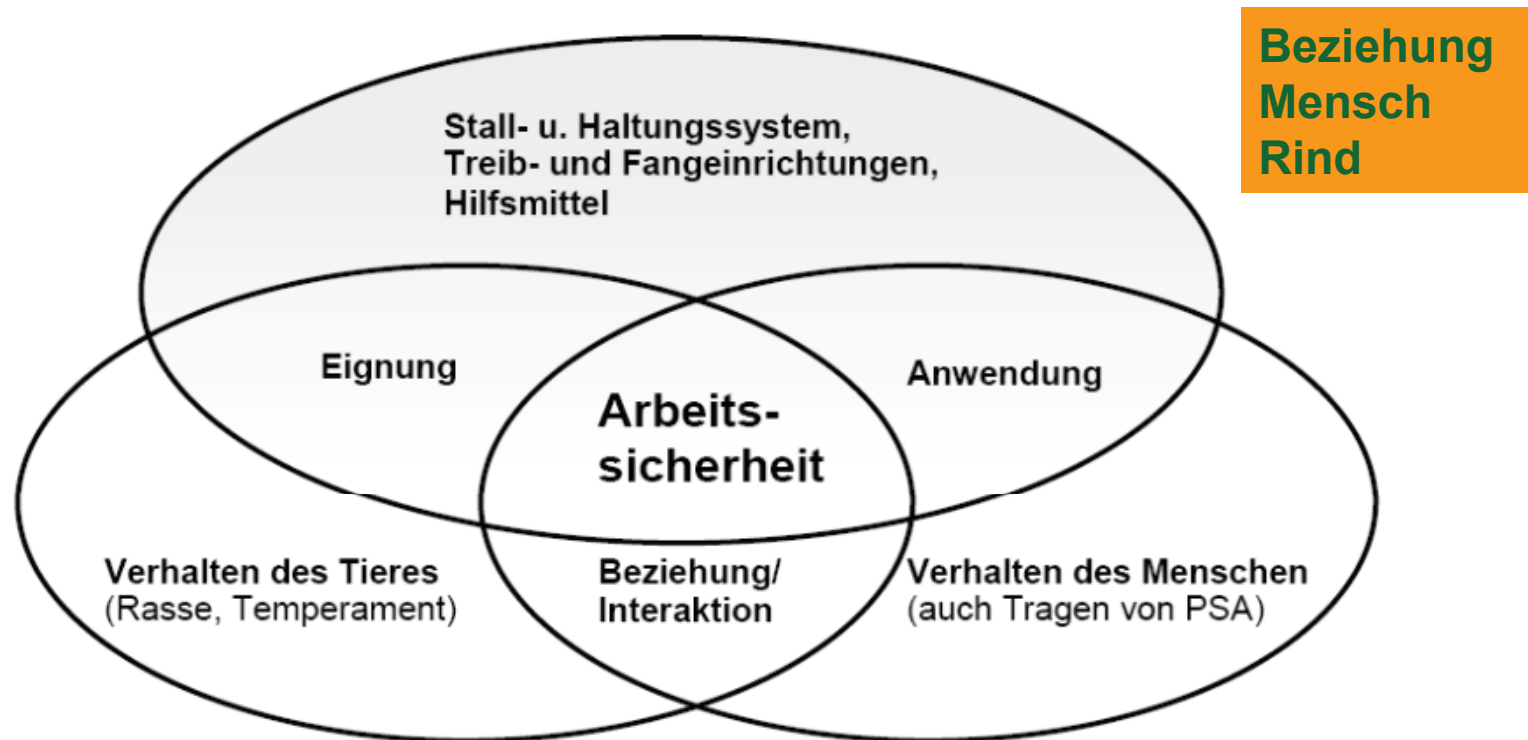
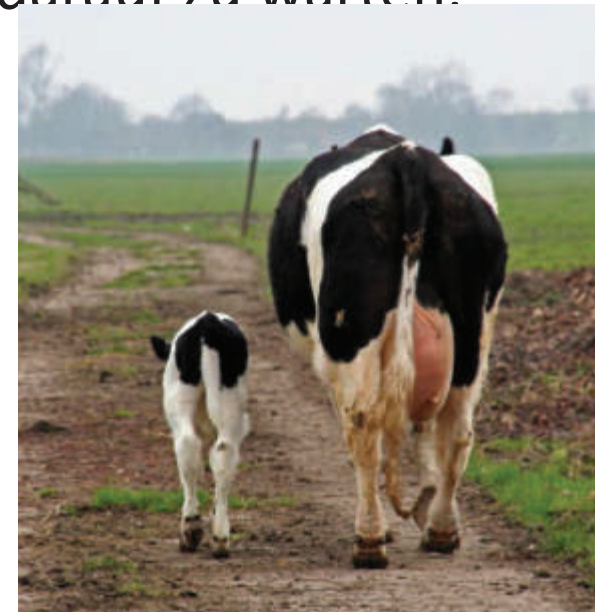
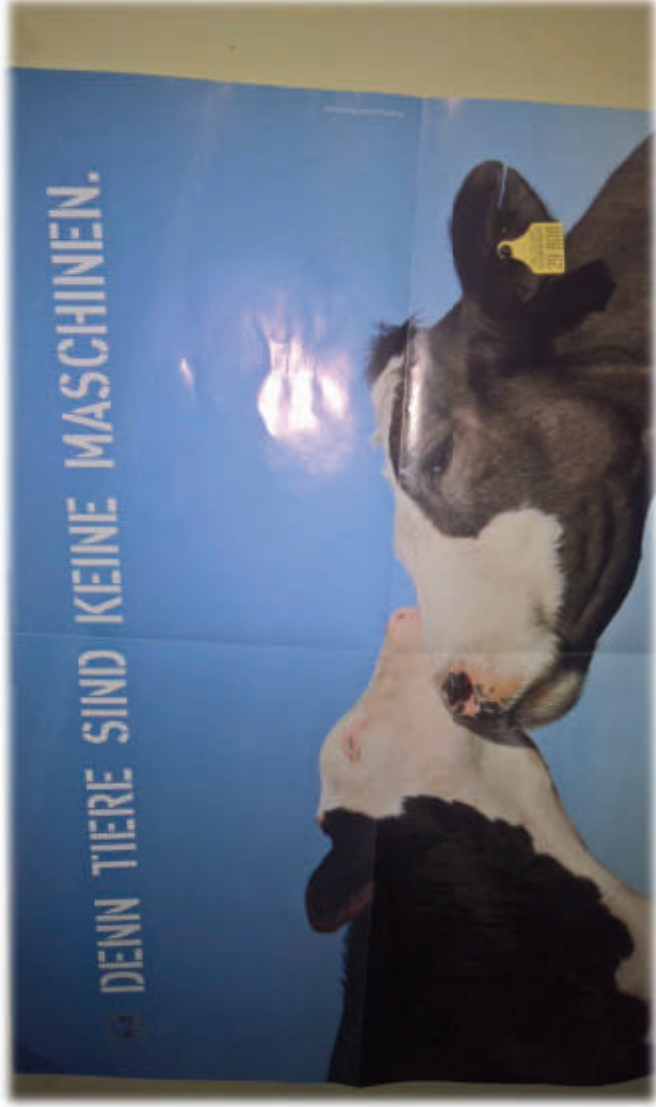


Abb. 20: Zusammenwirken des Verhaltens des Tieres, des Menschen sowie geeigneter technischer und baulicher Einrichtungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit (verändert nach KLARER, 2003)

- Die Sache mit der Geduld....

«Geduld haben» bedeutet «Wissen, was geschehen wird» – wenn ich weiss, was passiert, fällt es mir leichter, darauf zu warten.





Low stress stockmanship

Das Grundverhalten der Herdentiere bewusst
nutzen

Bauliche und technische Maßnahmen
berücksichtigen

Roland Dengler
Trainer für Low stress stockmanship

roland.dengler@t-online.de

01705020834